

# Entwicklungsziele 02/2011

C\_Ziel Zieltext

---

## Entwicklungsziel nicht bestimmt

---

### 001 Natürliche Sukzession / Prozessschutzfläche

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel wird vergeben, wenn eine natürliche Entwicklung angestrebt wird, die natürliche Schlussgesellschaft aber unbestimmt ist oder sich in überschaubaren Zeiträumen nicht einstellen wird.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 002 Pufferzone um Gewässer und Moore

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel wird vergeben, wenn offen bleiben soll, welches Ziel angestrebt ist. D.h., es wird nicht festgelegt, ob diese Biotop aus der Nutzung genommen oder von einer intensiven in eine extensive Nutzung überführt werden sollen, z.B. als aufgelassenes Grasland, Ackerbrache, Dauergrünland mit ressourcenschonender Bewirtschaftung. "0" kann z.B. für an Fließgewässer- und Standgewässer angrenzende Bereiche bis zu einem Maximalabstand von 100m - also im Sinne einer Pufferzone - vergeben werden.

*Autor:* Flade, Dr. M. (LAGS); Albert, J. (FHE)

---

## Quellen und Fließgewässer mit naturnahen Strukturen

---

### 01 Quellen und Fließgewässer mit naturnahen Strukturen

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung bei allen genetisch natürlichen Fließgewässern und Biotopen, die trotz ausgebauter Entwässerungsfunktion (Gräben) in hohem Maße Fließgewässerstrukturen aufweisen.

*Autor:* Michels, R. (BR SC)

---

### 011 Quellbereiche

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 012 Fließgewässer

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

## Quellen und Fließgewässer mit naturnahen Strukturen

---

### 0121 Fließgewässer mit natürlicher Abflussdynamik

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0122 Fließgewässer mit möglichst naturnaher Abflussdynamik

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 013 Gräben

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn die Sicherung der Landnutzung durch Entwässerung prioritär ist, auch wenn das Entwicklungsziel prinzipiell aus Naturschutzsicht nicht wünschenswert ist. Eine Bewässerungsfunktion ist nicht vorhanden oder nicht flächenwirksam. In der Regel ist das Biotop kein genetisch natürliches Fließgewässer. Die Reduzierung der aktuellen Entwässerungsfunktion, ggf. der Grabenrückbau, werden als Optimalziel angestrebt. Kein weiterer Ausbau der Entwässerungsfunktion gilt als Minimalziel.

*Autor:* Michels, R. (BR SC)

---

### 0131 Gräben mit naturnahen Strukturen zur Optimierung des Wasserhaushaltes

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn der Erhalt oder die Entwicklung schützenswerter Biotope (Feuchtwiesen, Moore) die Regulierung des Wasserhaushaltes erfordern. Es sollen naturnahe Strukturen entwickelt werden.

*Autor:* Flade, Dr. M. (LAGS)

---

### 0132 Verlandende Gräben

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn Gräben, die keine Be- oder Entwässerungsfunktion aufweisen, der Verlandung und Sukzession überlassen werden sollen.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 014 Kanäle und Fließstrecken

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 015 Wasserröhrichte an Fließgewässern

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 016 Schwimmblattpflanzen-Bestände an Fließgewässern

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

## Standgewässer mit naturnahen Strukturen

---

### 02 Standgewässer mit naturnahen Strukturen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 020 Dystrophe Standgewässer

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 021 Oligotrophe Standgewässer

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 022 Mesotrophe Standgewässer

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 023 Eutrophe Standgewässer

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 024 Kurzlebige Pioniervegetation wechsellasser Standorte und / oder Strandlingsgesellschaften an Standgewässern

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 025 Temporäre oder ganzjährig wasserführende Kleingewässer

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 026 Ausgedehnte Wasserröhrichte an Standgewässern

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 027 Schwimmblattpflanzen-Bestände an Standgewässern

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

## Standgewässer mit naturnahen Strukturen

---

### 028 Altarme, Brack

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0281 Altarm, Brack mit offener Verbindung zum Fließgewässer

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0282 Altarm, Brack mit periodischer Verbindung zum Fließgewässer

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0283 Altarm, Brack ohne Verbindung zum Fließgewässer

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 029 Anthropogene Gewässer mit naturnahen Strukturen

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel wird vergeben, wenn anthropogene Gewässer, z.B. Grubengewässer, Abgrabungsgewässer, Kleinspeicher oder Staugewässer, in Bezug auf Wasserkörper, Sediment, Gewässer- und Uferstruktur, naturnahe Strukturen aufweisen sollen.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

## Anthropogene Rohbodenstandorte mit naturnaher Biotopausbildung

---

### 03 Anthropogene Rohbodenstandorte mit naturnaher Biotopausbildung

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 031 Rohböden in Sukzession

*Beschreibung:* Dieses Entwicklungsziel wird vergeben, wenn Rohbodenstandorte einer natürlichen Entwicklung überlassen werden sollen.

*Autor:*

---

## Anthropogene Rohbodenstandorte mit naturnaher Biotopausbildung

---

### 0311 Rohböden ohne bodenverbessende Maßnahmen in Sukzession

*Beschreibung:* Kippen, Halden (anthropogenen Ursprungs) und gewachsene Böden, die nicht durch bodenverbessernde Maßnahmen wie Kalkung, Düngung oder externen Bodenauftrag verbessert wurden, sollen einer sekundären natürlichen Entwicklung überlassen werden. Der Erhalt von Strukturen wie Senken (ggf. wasserführend), Geröll- und Feinsubstrataufschüttungen, Steilböschungen, Abbruchkanten, Erosionsrinnen, Schüttrippen, Inseln ist zur Erhöhung des Naturschutzwertes notwendig. Eine gesonderte Anlage dieser Strukturen soll nur im Einzelfall erfolgen.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 0312 Rohböden mit bodenverbessernden oder Meliorationsmaßnahmen in Sukzession

*Beschreibung:* Durch bodenverbessernde Maßnahmen (z.B. Auftrag von Oberboden oder Kalkung von Kippenböden) oder Meliorationsmaßnahmen wurden die Standorte verändert. Sie sollen der Sukzession überlassen werden, die aufgrund der in der Regel armen Standortbedingungen über einen langen Zeitraum erfolgt und zu einem heterogenen Vegetationsmosaik führen wird. Eine Standortdiversität von Senken (ggf. wasserführend), Geröll- und Feinsubstrathaufen, Steilböschungen und Inseln ist zur Erhöhung des Naturschutzwertes von Vorteil. Eine gesonderte Anlage dieser Strukturen soll nur im Einzelfall erfolgen.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 032 Steilböschungen

*Beschreibung:* Böschungen der Kippen, Halden, Gruben gewachsener und geschütteter Böden (meist anthropogenen Ursprungs), sollen sekundär der natürlichen Erosion und Entwicklung überlassen werden. Es soll keine Abflachung der Böschung erfolgen. Bei Setzungsfließgefährdung wird nur die Herstellung des versteckten Damms angestrebt.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

## Wachsende Moore in natürlicher oder naturnaher Ausprägung

---

### 04 Wachsende Moore in natürlicher oder naturnaher Ausprägung

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 041 Torfmoosmoore

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 042 Braunmoosmoore

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

## Wachsende Moore in natürlicher oder naturnaher Ausprägung

---

### 043 Seggen-/ Röhrichtmoore

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 044 Gehölzbestandene Moore

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn Biotop als Moorgehölz kartiert wurden oder wenn entwässerte Seggen- und Röhrichtmoore Wiederbewaldungstendenzen (Verlandungsmoore oder kartierte Verbuschungen) aufweisen. Bei den Biotopen handelt es sich entweder um wachsende Moore, die gehölzbildend sind (Gehölze und Gehölzstadien), oder sie weisen Stagnationstadien ohne Torfakkumulation auf, aber keinen oder nur geringen Torfabbau.

*Autor:* Luthardt, Prof. Dr. V. (FHE)

---

### 045 Wachsendes Moor im Mosaik mit Feuchtgrünlandanteilen

*Beschreibung:* Entwicklungsziel ist das Moorwachstum auf Niedermoorstandorten. Höhere und randlich gelegene Flächen können als Feucht-/Nassgrünland genutzt werden. Ziel ist eine mosaikartige Vegetationsstruktur.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 046 Biotopkomplex aus Seggensümpfen, Braunmoos- und Röhrichtmooren und / oder Torfmoosmooren, Moorgewässern und Moorgehölzen

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn bereits kleinräumig wechselnde Mosaiken bestehen oder der Wasserhaushalt verbessert werden soll, wobei eine genaue Zielangabe aufgrund der kleinflächig wechselnden Standortverhältnisse nicht möglich ist. Wahrscheinlich stellt sich ein kleinräumig wechselnder Biotopkomplex aus verschiedenen Moortypen und Übergangsformen ein.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

## Dauergrünland mit ressourcenschonender Bewirtschaftung oder Pflege

---

### 05 Dauergrünland mit ressourcenschonender Bewirtschaftung oder Pflege

*Beschreibung:* Dieses Entwicklungsziel wird vergeben, wenn Dauergrünland (ausdauernde, mindestens 5-jährige Pflanzenbestände bei relativ gleichbleibender Nutzung mit geringem/keinem Gehölzbestand) standortangepasst bewirtschaftet (Mahd/Beweidung) bzw. gepflegt (Nachmahd, Walzen...) werden soll. Bei den Standortfaktoren sollen insbesondere schwankende oder hohe Wasserstände, spezielle Vegetationszyklen und der Schutz/Erhalt schutzwürdiger Biotop berücksichtigt werden. Der Tierbesatz soll dem natürlichen Aufwuchs und dem Weidesystem angepasst sein. Nachsaat und Neuansaat sollen nicht praktiziert werden. Der Einsatz von PSM und Ergänzungsdüngern erfolgt, sofern notwendig, unter Wahrung der Artenvielfalt an Gräsern und Kräutern.

*Autor:* Peil, J. ; Jenssen, A. (BR SC)

---

## Dauergrünland mit ressourcenschonender Bewirtschaftung oder Pflege

---

### 0501 Weiträumiges Dauergrünland

*Beschreibung:* Dieses Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn der Erhalt eines offenen Dauergrünlands prioritär ist. Weiträumiges Dauergrünland ist charakterisiert durch keinen bis geringen Gehölzanteil und kann strukturierende Elemente (Kleingewässer, krautige Säume...) enthalten.

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0502 Reichstrukturiertes Dauergrünland

*Beschreibung:* Dieses Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn alle Strukturelemente elementar zu fördern sind. Ein reichstrukturiertes Dauergrünland ist charakterisiert durch die Strukturelemente Fließgewässer, Kleingewässer, Hecken und sonstige Feldgehölze. Von keinem Punkt der Fläche ist der Abstand zu einem anderen Strukturelement größer als 100m.

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 051 Großseggenwiesen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 052 Wechselfeuchtes Auengrünland

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 053 Typisch ausgebildetes Feuchtgrünland

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0531 Typisch ausgebildetes Feuchtgrünland nährstoffreicher Standorte

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0532 Typisch ausgebildetes Feuchtgrünland nährstoffarmer bis mäßig nährstoffreicher Standorte

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 054 Typisch ausgebildete Frischwiesen oder -weiden

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 055 Typisch ausgebildete Trockenrasen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

## Dauergrünland mit ressourcenschonender Bewirtschaftung oder Pflege

---

### 0551 Typisch ausgebildete Sandtrockenrasen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0552 Artenreiche basiphile und kontinentale Trocken- und Halbtrockenrasen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 056 Aufgelassenes Grasland und Staudenfluren

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0561 Aufgelassenes Grasland und Staudenfluren trockener Standorte

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0562 Aufgelassenes Grasland und Staudenfluren frischer Standorte

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0563 Aufgelassenes Grasland und Staudenfluren feuchter Standorte

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 057 Mosaik aus Grünland unterschiedlicher Standorte

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn sich aufgrund kleinräumig wechselnder Standortfaktoren ein Mosaik aus Grünländern unterschiedlicher Standorte einstellen soll.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 0571 Mosaik aus Grünland frischer bis trockener Standorte

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn sich aufgrund kleinräumig wechselnder Standortfaktoren ein Mosaik aus Grünländern frischer bis trockener Standorte einstellen soll.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 0572 Mosaik aus Grünland frischer bis feuchter Standorte

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn sich aufgrund kleinräumig wechselnder Standortfaktoren insbesondere mit Verbesserung des Wasserhaushalts ein Mosaik aus Grünländern frischer bis feuchter Standorte einstellen soll.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---



## Dauergrünland mit ressourcenschonender Bewirtschaftung oder Pflege

---

### 0573 Mosaik aus Grünland feuchter bis nasser Standorte

*Beschreibung:* Das Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn sich aufgrund kleinräumig wechselnder Standortfaktoren insbesondere mit Verbesserung des Wasserhaushalts ein Mosaik aus Grünländern feuchter bis nasser Standorte und ggf. Feuchtvegetationskomplexen (z.B. Elemente der wachsenden Moore) einstellen soll.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

## Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche

---

### 06 Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenginsterheiden, Wacholdergebüsche

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

## Standortheimische Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen und Baumreihen

---

### 07 Standortheimische Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen und Baumreihen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

### 071 Flächige Laubgebüsche und Feldgehölze

*Beschreibung:* Bei Neuanlage sollen standortheimische Arten verwendet werden.

*Autor:* nicht beschrieben

### 0711 Flächige Laubgebüsche und Feldgehölze trockener Standorte

*Beschreibung:* Bei Neuanlage sollen standortheimische Arten verwendet werden.

*Autor:* nicht beschrieben

### 0712 Flächige Laubgebüsche und Feldgehölze frischer Standorte

*Beschreibung:* Bei Neuanlage sollen standortheimische Arten verwendet werden.

*Autor:* nicht beschrieben

## Standortheimische Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen und Baumreihen

---

### 0713 Flächige Laubgebüsche und Feldgehölze feuchter Standorte

*Beschreibung:* Bei Neuanlage sollen standortheimische Arten verwendet werden.

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 072 Waldmäntel

*Beschreibung:* Bei Neuanlage sollen standortheimische Arten verwendet werden.

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 073 Hecken und Windschutzstreifen

*Beschreibung:* Bei Neuanlage sollen standortheimische Arten verwendet werden.

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 074 Alleen und Baumreihen

*Beschreibung:* Bei Neuanlage sollen standortheimische Arten verwendet werden. Bei Alleen mit kulturhistorischer Bedeutung in der Region können auch andere tradierte Arten wie z.B. Kastanie verwendet werden. In diesem Fall ist eine Begründung notwendig.

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 075 Alte Solitärbäume und Kopfbaumreihen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 076 Streuobstwiesen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 077 Obstanlagen und Baumschulen mit ressourcenschonender Bewirtschaftung

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 078 Obstbaumreihen und Obstbaumalleen

*Beschreibung:* Typische Obstbaumreihen und Obstbaumalleen aus Halb- oder Hochstämmen mit möglichst lokalen, alten Sorten.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

## Naturnahe Wälder mit standörtlich wechselnder Baumartendominanz

---

### 08 Naturnahe Wälder mit standörtlich wechselnder Baumartendominanz

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 080 Natürliche Waldentwicklung durch Prozessschutz

*Beschreibung:* Dieses Entwicklungsziel wird für Waldflächen, die einer hohen Eigendynamik unterliegen, vergeben.

*Autor:*

---

### 081 Laubwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0811 Moor- und Bruchwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0812 Auen- und Erlen-Eschenwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 08121 Weichholzaunen

*Beschreibung:* Entwicklungsziel ist eine naturnahe Auenlandschaft mit Weichholzaunenwald im Mosaik mit Auengewässern, Röhrichten und Pionierfluren.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 08122 Auenlandschaft mit Wechsel typischer natürlicher Auelemente wie Hartholz- und Weichholzaue, Röhrichten, Auengewässern

*Beschreibung:* Entwicklungsziel ist eine naturnahe Auenlandschaft mit natürlicher, meist mosaikartiger Entwicklung der natürlichen Auelemente wie Hart- und Weichholzaunenwälder, Röhrichte, Pionierfluren und Auengewässern je nach Standortvoraussetzungen, die bei möglichst naturnaher Überflutungs- und Abflussdynamik einer starken Veränderung unterliegen können.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 08123 Hartholzaunen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0813 Ulmen-Hangwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

## Naturnahe Wälder mit standörtlich wechselnder Baumartendominanz

---

### 0814 Rotbuchenwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0815 Eichen-Hainbuchenwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0816 Eichenwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0817 Kiefern-Traubeneichen-Mischwald

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0818 Ahorn-Eschenwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 082 Nadelwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0821 Kiefernwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0822 Fichtenwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 0823 Kiefern-Moorwälder

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

## Ackerlandschaften mit ressourcenschonender Bewirtschaftung

---

### 09 Ackerlandschaften mit ressourcenschonender Bewirtschaftung

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

#### 091 Weiträumige Äcker

*Beschreibung:* Dieses Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn der Erhalt einer offenen Agrarlandschaft prioritär ist. Eine weiträumige Ackerlandschaft ist charakterisiert durch keinen bis geringen Gehölzanteil und kann Brachen und andere strukturierende Elemente enthalten.

*Autor:* Flade, Dr. M. (LAGS)

---

#### 092 Kleingewässerreiche Äcker

*Beschreibung:* Dieses Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn bspw. Unken als Zielarten im Gebiet zu fördern sind. Nach DREGER (1996) sind 6,7 Sölle pro 100 ha Durchschnitt in der Uckermark. Darauf basierend werden „Kleingewässerreiche Äcker“ mit einer Mindestanzahl von 12/ 100 ha definiert. Nach LUTHARDT und DREGER (1994) sind 0,35 ha die durchschnittliche Größe von Hohlformen in der Uckermark. Kombiniert mit der definierten Anzahl von Kleingewässern (s.o.) lässt sich eine Mindestgröße von 4,2 ha Kleingewässeranteil auf 100 ha festlegen. Die Grenzwerte für die Definition des Begriffes können damit mit einer Mindestanzahl von 12/ 100 ha oder einem Mindestflächenanteil von 4,2 ha/ 100 ha, bei einer Mindestanzahl von 6 Kleingewässern festgelegt werden. Diese Zahlen sollten in den jeweiligen Planungsräumen auf Anwendbarkeit geprüft und nötigenfalls korrigiert werden.

*Autor:* Dreger, F. (FHE)

---

#### 093 Gehölzreiche Äcker

*Beschreibung:* Dieses Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn dieser Landschaftstyp bspw. aus Gründen der Erholungsnutzung oder des Schutzes vor Winderosion erstrebenswert ist. Ein gehölzreicher Acker ist charakterisiert durch einen Gehölzanteil, der dem einer halboffenen Landschaft entspricht, d.h. von keinem Punkt der Fläche ist der Abstand zu einem anderen Gehölzelement größer als 100 m.

*Autor:* Flade, Dr. M. (LAGS)

---

#### 094 Reichstrukturierte Äcker

*Beschreibung:* Dieses Entwicklungsziel findet Anwendung, wenn alle Strukturelemente elementar zu fördern sind. Ein reichstrukturierter Acker ist charakterisiert durch die Strukturelemente Fließgewässer, Kleingewässer, Gehölze, Ufer, Gras- und Staudenfluren. Von keinem Punkt der Fläche ist der Abstand zu einem anderen Strukturelement größer als 100 m. Für den Erhalt und die Entwicklung der Artenvielfalt (u.a. von Nützlingen) in Ackerlandschaften dienen krautige Säume zwischen Ackerparzellen als Vernetzungselement und schaffen Korridore für den Biotopverbund.

*Autor:* Flade, Dr. M. (LAGS)

---

#### 095 Ackerbrache

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

#### 096 Extensiväcker

*Beschreibung:* Die Extensivierung der Äcker dient ausdrücklich dem Erhalt und der Entwicklung faunistisch oder floristisch wertgebender Arten (z.B. Segetalartenschutz).

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

## Ackerlandschaften mit ressourcenschonender Bewirtschaftung

---

### 097 Gemüseanbau

*Beschreibung:* Entwicklungsziel ist der gebietsspezifische Anbau von Gemüse auf zumeist kleinräumigen Schlägen mit hoher Struktur.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 098 Wildäcker

*Beschreibung:* Entwicklungsziel sind kleinflächige Äcker (z.B. Getreide) in offenlandarmen Gebieten ohne Düngung und ohne Pestizideinsatz, keine Fütterungen (Kürrungen).

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

## Siedlungsbiotope mit harmonischer Einbindung in die Landschaft und hohem Anteil naturnaher Strukturen

---

### 10 Siedlungsbiotope mit harmonischer Einbindung in die Landschaft und hohem Anteil naturnaher Strukturen

*Beschreibung:* Ziel ist die Einbindung der Siedlungsbiotope in die Landschaft durch Schaffung weicher Übergänge, Verringerung von Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und naturschutzgerechte Nutzungen. Die Zielzuweisung im PEP oder MP trifft zur Rechtmäßigkeit des Siedlungsbiotops keinerlei Aussagen.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 101 Gärten

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 102 Parkanlagen und Friedhöfe

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 1021 Parkanlagen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 1022 Friedhöfe

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

## Siedlungsbiotope mit harmonischer Einbindung in die Landschaft und hohem Anteil naturnaher Strukturen

---

### 103 Wochenendhaussiedlungen und Kleingartenanlagen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 104 Sport-, Freizeit-, Erholungsanlagen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 1041 Campingplatz

*Beschreibung:* Entwicklungsziel sind Campingplätze mit Schonung von sensiblen Bereichen, mit einem hohen Anteil von Grünstrukturen, geringem Versiegelungsgrad und Einsatz umweltgerechter Techniken. PKW-Parkflächen liegen außerhalb der Campingfläche. Abräumen des Platzes außerhalb der Camping-Saison. Möglichkeiten der Umweltbildung.

*Autor:* Flade / Graumann (LAGS)

---

### 105 Grabeland

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 106 Ruderalfluren

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 107 Regionstypische Siedlung

*Beschreibung:* Regionstypische Siedlungen zeichnen sich durch eine ursprüngliche kulturhistorisch gewachsene Bausubstanz und traditionelle innerörtliche Freiräume und Grundstrukturen aus. Die historisch gewachsene Bausubstanz wird erhalten und nach historischem Vorbild saniert. Sie stellt das Grundgerüst dar, in das sich neu entwickelnde Baukörper harmonisch einfügen. Alte und neue Baukörper weisen typische Bauelemente wie z.B. Fensteröffnungen in traditionellen Maßen und Materialien etc. auf. Weiterhin werden innerörtliche Freiräume und Grünzäsuren wie Alleen, Hecken, Baumbestände, Dorfanger, Grünländer, breite Bankette zwischen Straße und Häuserzeile aber auch Nutzgärten und parkartige Strukturen extensiv erhalten und in traditioneller Weise gepflegt. Die bauliche Eigenentwicklung findet maßvoll vorzugsweise im Innenbereich unter Berücksichtigung der wertvollen Freiräume und Grünstrukturen statt. Die harmonische Einbindung der Siedlungen wird je nach Lage im Raum im Idealfall durch ein äußeres Band von hausnahen kleinräumigen Nutzgärten und sich anschließenden Obstgartengürteln geprägt. Wege und Straßen mit gut ausgeprägten Alleen und Gehölzstrukturen mit breiten Säumen stellen die Verbindungsglieder zwischen den Siedlungen dar.

*Autor:* Graumann (LAGS)

---

### 1071 Regionstypische Siedlungssplitter und Einzelbebauung

*Beschreibung:* Die Siedlungssplitter und Einzelbauten werden in regionstypischer und meist kulturhistorischer Art erhalten oder wiederhergestellt und auf umweltschonende Weise bewirtschaftet (z.B. Einsatz von regenerativen Energien). Eine Verdichtung ist in der Regel nicht möglich.

*Autor:* Flade/Graumann (LAGS)

---

## Siedlungsbiotope mit harmonischer Einbindung in die Landschaft und hohem Anteil naturnaher Strukturen

---

### 108 Kulturhistorische Bauwerke

*Beschreibung:* Zu kulturhistorischen Bauwerken gehören Burgen, Schlösser, Kirchen, Klöster, Ruinen, Denkmale...

*Autor:* Graumann (LAGS) / Schwand (PEPGIS)

## Sonderbiotope in naturnaher Ausprägung

---

### 11 Sonderbiotope in naturnaher Ausprägung

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

### 1101 Offene bis licht gehölzbestandene Binnendünen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

### 1102 Trockene Gruben

*Beschreibung:* Sand-, Kies-, Lehm- oder Tongruben in naturnaher Ausprägung. Die Gruben weisen in der Regel eine hohe Standortdiversität bei maximaler Störungsarmut auf und sind einer natürlichen Entwicklung überlassen. Sie sind in der Regel gekennzeichnet durch Steilwände und Feuchtstellen bzw. Gewässer.

*Autor:* Flade/Graumann (LAGS)

### 1103 Deponien, Halden und Ablagerung

*Beschreibung:* Die Biotope werden der Sukzession überlassen. Deponien und ggf. Ablagerungen sind ordnungsgemäß geschlossen, von ihnen gehen keine biologisch/chemischen Gefahren insbesondere für das Grundwasser aus.

*Autor:* Flade/Graumann (LAGS)

### 1104 Steinhäufen, Steinmauern, Trockenmauern

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

### 1105 Rodungen und Schneisen

*Beschreibung:* Die Flächen werden mit Arten der potenziell natürlichen Vegetation wiederbewaldet oder weisen die natürliche Ersatzvegetation auf.

*Autor:* Flade/Graumann (LAGS)



## Sonderbiotope in naturnaher Ausprägung

---

### 1106 Hohlwege

*Beschreibung:* Die Wege mit meist kulturhistorischem Wert weisen naturnahe Strukturen auf und bleiben in Bezug auf Belag und Böschungsgestalt in ihrer Art erhalten oder werden wiederhergestellt (ursprüngliches Befestigungsmaterial).

*Autor:* Flade/Graumann (LAGS)

---

### 1107 Erosionstäler, Trockentäler (Rummeln)

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 1108 Errichtung / Umbau / Umnutzung baulicher Anlagen zur Realisierung einer Naturschutzmaßnahme

*Beschreibung:* In der Regel ungenutzte bauliche Anlagen, die ggf. nach Umbau sekundär Naturschutzaufgaben (Artenschutz) dienen sollen, z.B. Bunker, Kabelhäuser etc. Ferner ist der Neubau von Umflutern, Fischtrepfen, Otterdurchlässen o.ä. an dieser Stelle erwünscht (Spezielle Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes).

*Autor:* Flade/Graumann (LAGS)

---

### 1109 Energietrassen

*Beschreibung:* Die freizuhaltenden Flächen sollen weitestgehend minimiert werden. Sie sollen natürliche Ersatzgesellschaften aufweisen und werden turnusgemäß kleinflächig entkusselt.

*Autor:* Flade/Graumann (LAGS)

---

### 1110 Binnensalzstellen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

## Umweltgerechte Technische Anlagen, Industrie- und Gewerbeflächen, landwirtschaftliche Betriebsstandorte

---

### 12 Umweltgerechte Technische Anlagen, Industrie- und Gewerbeflächen, landwirtschaftliche Betriebsstandorte

*Beschreibung:* Technische Anlagen, Industrie- und Gewerbeflächen, landwirtschaftliche Betriebsstandorte mit möglichst hohem Anteil naturnaher Strukturen, umweltschonender Betriebsweise, geringem Störungsgrad und weitgehender Einbindung in die Landschaft. Die Zielzuweisung im PEP oder MP trifft zur Rechtmäßigkeit des Zielbiotops keinerlei Aussagen.

*Autor:* Flade/Graumann (LAGS)

---

## Umweltgerechte Technische Anlagen, Industrie- und Gewerbeflächen, landwirtschaftliche Betriebsstandorte

---

### 121 Gleisanlagen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 122 Verkehrsflächen, Straßenanlagen, Wege

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 123 Gülle- oder Klärbecken, Ablassstellen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 124 Lagerflächen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 125 Militärische Sonderbauflächen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 126 Industrie- und Gewerbeflächen, weitere technische Anlagen

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben

---

### 127 Landwirtschaftliche Betriebsstandorte

*Beschreibung:* nicht beschrieben

*Autor:* nicht beschrieben